

Einige Richtigstellungen und Bemerkungen zu AMSEL, 1968: Zur Kenntnis der Microlepidopterenfauna von Karachi (Pakistan)

von

Fritz KASY (Wien)

Vor einigen Monaten erschien eine Veröffentlichung über das von dem Ehepaar E. und A. VARTIAN, Wien, im Frühjahr 1961 bei Karachi aufgesammelte Kleinschmetterlingsmaterial, das mir damals in großzügiger Weise für das Naturhistorische Museum in Wien übergeben worden war. Nach seiner Präparation war es von mir Herrn Dr.H.G.AMSEL, Karlsruhe, zur Bearbeitung anvertraut worden. Das war zu einer Zeit geschehen, als mir die Arbeitsweise des genannten Autors noch nicht bekannt sein konnte, da sie größtenteils erst durch später publizierte Revisionen offenbar wurde. Diese haben dann leider gezeigt, daß ein von Herrn Dr.AMSEL als neu beschriebenes Taxon mit größerer Wahrscheinlichkeit nicht für die Wissenschaft, sondern nur für den Autor neu war.

So werden in Bd.I der „Microlepidoptera Palaearctica“ von den 22 von AMSEL beschriebenen Crambinae-Arten 11 als Synonyme ausgewiesen und eine zu einer Subspecies reduziert. Von den 4 von ihm in dieser Unterfamilie beschriebenen Gattungen werden 2 eingezogen und die 2 übrigen in andere Unterfamilien der Pyralidae versetzt (wo sie sich vielleicht auch noch als Synonyme erweisen werden).

In Bd.II des genannten Werkes werden von den 8 von AMSEL beschriebenen Ethmiidae 4 als Synonyme eingezogen und 2 weitere zu Subspecies reduziert, wozu mir der Autor des Bandes freundlicherweise noch mitteilte, daß die Berechtigung der letzteren erst nach Vorliegen umfangreicheren Materials geprüft werden kann. Die eine, übrigens bei den Oecophoridae beschriebene Gattung dieser Familie, wurde ebenfalls ein Synonym.

DUCKWORTH (1966) stellte fest, daß von den 10 von AMSEL aus Venezuela beschriebenen Stenomidae 9(!) Synonyme zu bereits beschriebenen Arten sind und eine von ihnen überdies in eine andere Familie gehört.

Herr Dr.G.PETERSEN, Deutsches Entomologisches Institut, Eberswalde, teilte mir mit, daß nach seiner Kartei von den 14 von AMSEL aufgestellten Tineidae-Gattungen 7 eindeutige Synonyme sind und von den 29 von ihm in dieser Familie beschriebenen Arten sich 16 als Synonyme erwiesen. Darunter befanden sich Fälle, wie die folgenden: *Myrmecozela optodes* MEYRICK, 1922, wurde in der Palästina-Publikation (1935) im Abstand von zwei Seiten als *Cinnerethica tabghaella* und als *Hapsiferoides judaica*, also noch zweimal und überdies jeweils als Typus einer neuen Gattung beschrieben! *Ceratuncus affinitellus* (REBEL, 1901), zu dem es bereits ein Synonym gab, wurde von AMSEL noch dreimal beschrieben, nämlich als *Tinea talhouki* 1940, *Tinea irakella* 1949 und *Tinea libanotica* 1951.

1938 beschrieb AMSEL eine *Novotinea aritzoella* und erwähnte dabei einen „männlichen Paratypus, bei dessen Genitaluntersuchung sich herausstellte, daß die männlichen Genitalien unentwickelt waren“. Weiters fiel ihm auf, daß dieses Exemplar im Gegensatz zum männlichen Holotypus dünne Fühler hatte, weshalb er die Existenz einer dick- und einer dünnföhlerigen Form vermutete. Eine Nachuntersuchung dieses eigenartigen Männchens durch PETERSEN ergab, daß es sich um das normale Weibchen der Art handelte!

Nicht zuletzt auf Grund solcher Ergebnisse kam Herr Dr.AMSEL zu dem Schluß, daß die „bisherige systematische Arbeitsweise“ „zu einem unübersehbaren Chaos führen mußte“ und daß „wir dringender denn je dauerhafte Namen brauchen, Namen die nicht nur für kurze Zeiträume, sondern für alle Zukunft gelten“ (AMSEL 1964: 73-80). Leider aber läßt die nun vorliegende Publikation über Kleinschmetterlinge von Karachi erkennen, daß sich der Autor auch diesmal nicht an seine eigenen beherzigenswerten Worte gehalten hat, was zu neuen Synonymen und anderen Fehlern geführt hat. Es erscheint daher geboten, diese zu berichtigen.

Zur Synonymisierung von *Trienoneura albifascia* REBEL mit *Endolasia melanoleuca* HAMPSON:

AMSEL bringt auf S.9 unter dem Namen letzterer Art folgenden Vermerk: „*Trienoneura albifascia* RBL., 1912, Dt.Ent.Z.Iris 26:75, n.syn.“. Er verliert jedoch kein Wort darüber, wie er diese Synonymie festgestellt hat. Der Monotypus der von REBEL beschriebenen Art, der sich im Naturhistorischen Museum in Wien befindet, ist bis heute nicht untersucht worden. Da er aus Ägypten stammt, HAMPSON seine *Endolasia melanoleuca* jedoch aus Indien beschrieben hat, erscheint es unzulässig, allein auf Grund der äußeren Ähnlichkeit der beiden ihre artliche Identität zu behaupten.

Bemerkung zu *Oligochroa dionysia* Z. (S.11):

Zu den auffälligsten Kennzeichen dieser Art gehört offenbar außer dem Fehlen eines Costalstreifens auf der Vfl.-Unterseite auch das Fehlen des Kopfes und des Abdomens, denn AMSEL schreibt: „Der im British Museum befindliche Typus der Art hat weder Kopf noch Abdomen und keinen Costalstreifen der Vfl.-Unterseite. Es kann daher als sicher angenommen werden, daß die hier als *dionysia* aufgefaßte Art diese tatsächlich auch ist.“

Bemerkung zu *Myelois octopunctella* AMSEL, 1968 (S.12):

Die Art wird ohne Genitaluntersuchung nach einem einzigen ♂ beschrieben und mit *echinopisella* CHRÉTIEN verglichen, von der AMSEL nur die Beschreibung kennt. Die Unterschiede sollen folgende sein: „... doch fehlt dieser [*echinopisella*] der Punkt auf der unteren Zellgrenze. Bei *echinopisella* ist der Faltenpunkt kleiner als der Axillarispunkt, bei *octopunctella* eher umgekehrt. Der Zellschlußfleck soll bei *echinopisella* „stringiform“ sein, was für *octopunctella* kaum gesagt werden kann, und der kleine Punkt am Ende der Axillaris wird für *echinopisella* nicht erwähnt.“

Es ist erstaunlich, daß sich jemand im Zeitalter der „Microlepidoptera Palaearctica“ bei so geringfügigen Unterschieden in der Flügelzeichnung eine Neubeschreibung vorzunehmen traut, ohne weitere Untersuchungen durchgeführt zu haben!

Zur Synonymisierung von *Pyralis soudanensis* ROTHSCHILD mit *Macalla parvula* HAMPSON (S.12):

Hier liegt ein ähnlicher Fall vor wie bei der vorhin kritisierten Synonymisierung. *Pyralis soudanensis* wurde aus Westafrika beschrieben, *Macalla parvula* aus dem Gebiet des heutigen Westpakistan. Da AMSEL, wie eine Nachfrage am British Museum ergeben hat, die Genitalien der beiden nicht verglichen hat, ist seine Feststellung, daß *soudanensis* „ein eindeutiges Synonym“ zu *parvula* ist, eine Behauptung, deren Richtigkeit erst noch durch Genitaluntersuchungen erhärtet werden muß.

Bemerkung zu *Tegostoma bipartalis* HAMPSON (S.14):

Das Exemplar wurde nicht von mir, sondern, wie ich seinerzeit Herrn Dr. AMSEL mitteilte, von Herrn M. SHAFFER, London, determiniert.

Bemerkungen zu *Karachia* AMSEL, 1968 (S.15):

Der Pfeil in der Genitalabbildung (S. 46, Fig. 20) zeigt auf das Coecum penis, wie eine Nachuntersuchung des zugehörigen Genitalpräparates ergab. Der distale Teil des Aedoeagus scheint sich zunächst nach oben und dann nach rechts zu krümmen, das Präparat läßt jedoch erkennen, daß er nach links spitz zuläuft. Weiters läßt sich die Behauptung „Uncus trichterförmig“ weder durch die Abbildung noch durch das Präparat belegen. Man kann AMSEL daher nur zustimmen, wenn er bekennt „Die Deutung des Genitalapparates ist vorläufiger Natur“, fragt sich aber, warum das Präparat einer neuen Art – noch dazu Typus einer

neuen Gattung – nicht besser angefertigt und untersucht wird. Man fragt sich weiter (auch bei manchen anderen der „neuen“ Gattungen), woher AMSEL denn eigentlich weiß, daß es sich um eine neue Gattung handelt, wenn er die betreffende Familie so wenig kennt, daß er sich zu der Feststellung veranlaßt sieht: „Die Stellung der Gattung ist noch ganz unsicher“. Schließlich fragt man sich – auch das nicht nur in diesem Falle –, warum nicht auch das ♀ untersucht wurde, wenn es sich nicht nur um eine neue Art, sondern sogar um den Typus einer neuen Gattung handelt.

***Bipenicillia* AMSEL, 1968, synonym zu *Brachioxena* DIAKONOFF, 1968:**

Brachioxena DIAKONOFF, 1968, Beaufortia, 15:74. Typus: *Cydia psammacta* MEYRICK, 1908 (festgelegt in der Urbeschreibung).

Synonym:

Bipenicillia AMSEL, 1968, Stuttg.Beitr.Naturk., 191:16. Typus: *Bipenicillia pakistanella* AMSEL (festgelegt in der Urbeschreibung; monotypisch). N.syn.

Ein Vergleich der Genitalabbildungen bei AMSEL (Fig.25) und DIAKONOFF (Fig.12) zeigt auf den ersten Blick die nahe Verwandtschaft der Gattungstypen. *Bipenicillia* AMSEL ist daher einzuziehen. Da die Publikation DIAKONOFFs nur einige Monate vor der AMSELS erschienen ist, läßt sich dieses Synonym entschuldigen. Völlig unverständlich ist jedoch, daß *pakistanella* nicht mit *psammacta* MEYRICK verglichen wird. Von dieser ist in Bd.3 der MEYRICK-Typen von CLARKE – er wurde von AMSEL 1959: 144 besprochen – auf Taf. 191 das charakteristische ♂-Genital wie auch der der Art aus Pakistan äußerst ähnliche Falter abgebildet (auf Taf.193 eine weitere congenerische Art). Übrigens fehlen in AMSELS Genitalabbildung die Socii und auch seine Geäderdarstellung (S.37, Fig.1) ist fehlerhaft: Bei AMSEL verläuft m_2 in einem auffallend großen Abstand von m_1 . Wie eine Nachprüfung ergab, ist dieser Abstand am Flügelrand jedoch kleiner als der zwischen r_5 und m_1 (so wie bei der verwandten Art, DIAKONOFF, Fig.9). Die Ader cu_1 entspringt – im Gegensatz zu AMSELS Abbildung – aus dem unteren Eck der Zelle.

***Opogona bichromella* AMSEL, nomen nudum:**

In den zoogeographischen Ausführungen (über sie ließe sich eine eigene seitenlange Kritik schreiben) kommt zweimal der Name „*Opogona bichromella* Ams.“ vor (S.3 unten, S.4 erster Absatz). Da nirgends eine Beschreibung dieser Art zu finden ist, hat AMSEL damit ein nomen nudum geschaffen. Tatsächlich ist mit dieser Art *Stathmopoda auriferella* (WALKER, 1864) gemeint (S.18)! Als ich anfangs 1968 das Karachi-Material zurückerhielt, fielen mir unter den zahlreichen „neuen“ Arten sofort einige Exemplare dieser in den Tropen der Alten Welt weit verbreiteten Art auf. Sie trugen die Bezeichnung „*Opogona bichromella* Ams.“. Auf eine briefliche Mitteilung dieser Feststellung an Herrn Dr.AMSEL und eine Anfrage, auf Grund welcher Untersuchungsergebnisse er eigentlich zu der Ansicht gekommen sei, daß hier eine neue *Opogona* vorliegt, erhielt ich folgende Antwort: „Ich hatte meine *bichromella* in London an Hand der dortigen Bestände von *Opogona* bestimmt und daher in diese Gattung eingeordnet. Ich sah mich in dieser Ansicht durch das sonstige Material von *Opogona* bestätigt, das ich aus Leningrad bzw. Japan bekam. So habe ich eine *Opogona tamsi* GERASIMOV, die meiner *bichromella* sehr nahe steht und ebenso eine *Opogona thiadelpa* MEYRICK aus Japan, die ebenfalls nahe *bichromella* ist. Daß diese ganze Gesellschaft zu *Stathmopoda* gehören soll, ist sicher nicht richtig, denn der Typus von *Stathmopoda* ist unsere *pedella*. Mit letzterer besteht aber sicher keine generische Übereinstimmung meiner *bichromella*“. Später konnte ich mich in London davon überzeugen, daß im British Museum keine *Stathmopoda* unter *Opogona* eingereiht sind oder umgekehrt! Die *Opogona thiadelpa* MEYRICK aus der coll.AMSEL erwies sich als echte *Opogona*, obwohl sie nach AMSEL „*bichromella* ganz nahe steht“, die *tamsi*

GERASIMOV aus seiner Sammlung dürfte hingegen zu *Oinophila* oder in eine verwandte Gattung gehören. Gemeinsam hatten diese Arten nur die gelbe Färbung des basalen Teiles des Vfl. Alle drei genannten Gattungen lassen sich leicht mit Hilfe einer Lupe durch die unterschiedliche Ausbildung des Kopfes und der Palpen auseinanderhalten, also auch ohne Anfertigung mikroskopischer Präparate. Diese Gattungsmerkmale können schon in dem bereits dem Anfänger in der Lepidopterologie wohlbekannten Handbuch von SPULER nachgelesen werden. Trotzdem bedurfte es noch eines weiteren langen Briefwechsels (er wäre ebenfalls eine eigene Veröffentlichung wert) mit Genitalskizzen, Erläuterungen und Hinweisen, um Herrn Dr. AMSEL davon zu überzeugen, daß es sich bei den Tieren von Karachi nicht um eine *Opogona*- sondern um eine *Stathmopoda*-Art handelt.

Es ist einem unbegreiflich, daß man im Zeitalter der „Microlepidoptera Palaearctica“ eine neue Art beschreiben kann, ohne sich auch nur um ihre Familien- und Gattungsmerkmale zu kümmern. Man wird an gewisse Autoren vergangener Zeiten erinnert, für deren Arbeiten AMSEL vor einigen Jahren so treffende Worte gefunden hat (AMSEL 1966: 53). Einen Kleinschmetterling lediglich nach seiner Flügelfärbung und -zeichnung irgendwo hinzustellen ist in der Tat eine Arbeitsweise, die man schon als prä-linnéisch bezeichnen kann.

AMSELS „neue *Opogona bichromella*“ steht nun auf S. 18 als „*Stathmopoda auriferella* Wik. (det. Kasy)“, aber wieder in einer falschen Familie, nämlich den *Oenophilidae* (jetzt *Oinophilidae*) – vermutlich deshalb, weil es auch in dieser Arten gibt, die an der Basis des Vfl. gelb gefärbt sind.

***Tinoecophora* AMSEL, 1968, gehört in die Fam. Metachandidae (S.19)!**

AMSEL schreibt: „Die Stellung der Gattung ist noch unklar, erst eine Gesamtrevision der Oecophoridae wird eine Klärung bringen“. Hätte er auch ein ♂ untersucht, wäre ihm das große eigenartig gestaltete Signum aufgefallen (siehe Abb.1), und in Bd.5 des schon einmal genannten Kataloges der MEYRICK-Typen von CLARKE – er wurde von AMSEL 1966: 112 besprochen – hätte er auf Taf.220 einige Arten mit einem solchen Signum finden können. Das hätte ihm gezeigt, daß es sich bei der Art von Karachi nicht um eine Oecophoride, sondern um eine Metachandide handelt – was ihm übrigens bei einiger Kenntnis der Familienmerkmale von Kleinschmetterlingen auch schon bei der Geäderuntersuchung auffallen hätte können. Daß der Radius im Vfl. nur vier Äste hat, gehört nämlich zu den charakteristischen Merkmalen der Fam. Metachandidae (cfr. MEYRICK 1911:275).

Auch im Falle der *Tinoecophora* ist AMSELS Geäddarstellung und -beschreibung fehlerhaft. Er schreibt: „r₃₊₄ als zusammengefallene [!] Ader (soweit dies am unentschuppten Präparat sichtbar ist) in die Spitze“, meint aber, wie auch die Abbildung zeigt, r₄₊₅. Dabei erhebt sich auch noch die Frage, warum die Flügel zur Geädderuntersuchung nicht entschuppt wurden – Material war ja genügend vorhanden. Ferner zieht diese Ader gar nicht in die Spitze, sondern ein Stück vor ihr zum Vorderrand des Flügels. Schließlich ist am Flügelrand der Abstand zwischen m₁ und m₂ im Gegensatz zur Abbildung bei AMSEL beträchtlich größer als der zwischen m₂ und m₃ (m₁ endet nämlich näher der Spitze als in seiner Zeichnung); im Hfl. ist die in die Spitze ziehende Ader – wie auch sonst – rr und es fehlt m₁ (bzw. es ist m₁ mit m₂ zu einer Ader vereinigt), was ebenfalls zu den Familienmerkmalen der Metachandidae gehört. Ein wichtiges Merkmal am Hfl. der Männchen wurde von AMSEL übersehen: An der Basis liegen nahe dem Innenrand in einer Falte der Flügelunterseite einige kräftige Stäbchen.

***Tinoecophora sindella* AMSEL, 1968, synonym zu *Scalideutis ulocoma* MEYRICK, 1918:**

***Tinoecophora ulocoma* (MEYRICK, 1918) comb. nov.**

Scalideutis ulocoma MEYRICK, 1918, Exot.Microlepidopt., 2:220. Locus typicus: Indien: Dharwar: Kanara. Lectotypus ♂ (festgelegt von CLARKE 1965:534): „Dharwar, Kanara. RM. 13.3.16.“. GU-8002-CLARKE. British Museum (Natural History) London.

Synonym:

Tinoecophora sindella AMSEL, 1968, Stuttg.Beitr.Naturk., 191:19; t.4, f.25 [Falter fotogr.]; t.6, f.3 [Geäder]; t.11, f.21 [♂-Genit.]. Locus typicus: Westpakistan: Karachi. Holotypus ♂: „23.2.–9.3.1961, Umgbg. Flughafen Karachi, Pakistan, E.& A.VARTIAN leg.“. Naturhistorisches Museum, Wien. N.syn.

CLARKE 1965; 5:534; t. 263, f.2 [Falter, fotogr.], 2a, b [♂-Genit.]

Wie dieses Beispiel zeigt, hätte Herr Dr.AMSEL bei Benutzung des Kataloges von G.CLARKE nicht nur auf die richtige Familie kommen, sondern auf Grund der charakteristischen Valvenform auch die Art selbst finden und damit ein Synonym vermeiden können. Da die Art im British Museum noch unter den Oecophoridae steckte, hätte er sie überdies dort sehen müssen. Er hat ja nach seinen eigenen Worten (S.4) alle neu beschriebenen Arten am British Museum überprüft!

Die Synonymie wurde übrigens nicht nur nach der Abbildung, sondern auch an Hand des Typenpräparates von CLARKE und weiterer Präparate von *ulocoma* MEYRICK aus Indien überprüft und damit gesichert.

Da die Einordnung von *ulocoma* MEYRICK in die Gattung *Scalideutis* MEYRICK, 1906, falsch ist, muß die Art jetzt *Tinoecophora ulocoma* (MEYRICK, 1918), *comb. nov.* heißen und zu den Metachandidae gestellt werden. Möglicherweise wird sich allerdings bei einer Revision dieser Familie die Gattung *Tinoecophora* AMSEL noch als Synonym erweisen.

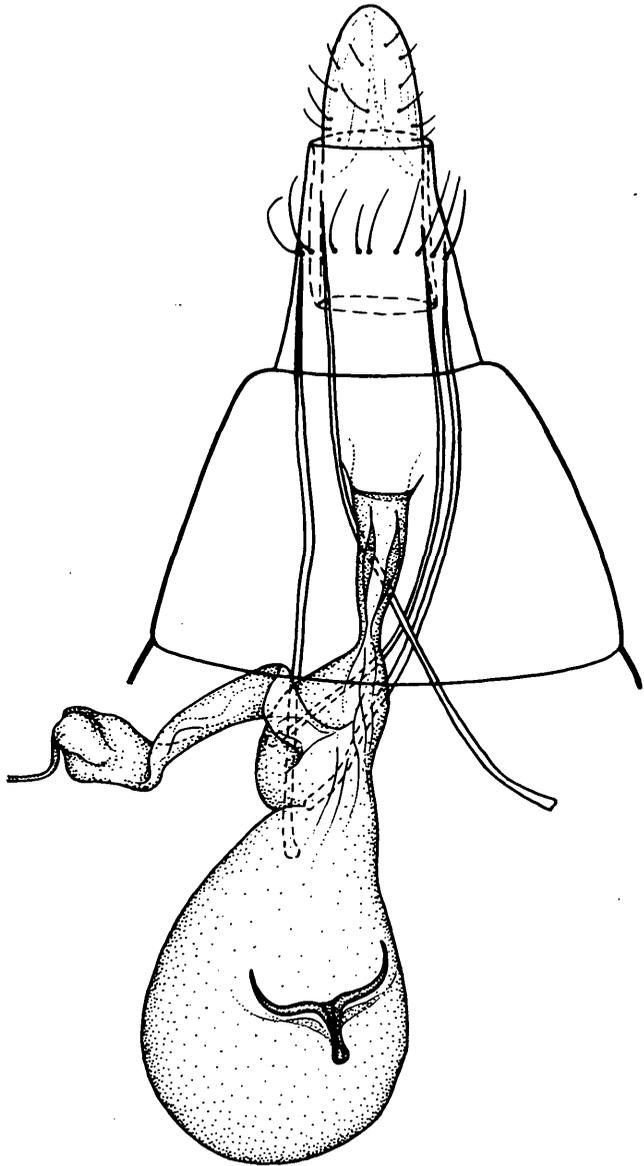


Abb.1: *Tinoecophora ulocoma* (MEYRICK), ♀-Genital; Paratypus von *sindella* AMSEL, GU - 3805 - Mus. Vind., „23.2.–9.3.1961, Umgbg. Flughafen Karachi, Pakistan, E.& A.VARTIAN leg.“. Naturhistorisches Museum, Wien.

Bemerkung zu *Lateantenna* AMSEL, 1968 (S. 19-20):

Die Angabe in der Gattungsdiagnose „Geäder ohne Entschuppung nur teilweise sichtbar“ enthält für wissenschaftlich arbeitende Microlepidopterologen nichts Neues (siehe auch oben).

Bemerkung zu *Cosmopterix lautissimella* AMSEL, 1968 (S. 20):

Die Art wird nach einem einzigen ♀ ohne Genitaluntersuchung „beschrieben“. Die Diagnose beginnt mit dem Satz „Der *coryphaea* Wlsm. so nahe, daß die unterscheidenden Merkmale zur Charakteristik genügen“. Daß es im British Museum, wo AMSEL angeblich seine neuen Arten überprüft hat, einige *Cosmopterix*-Arten gibt (z.B. *similis* WALSINGHAM, *hamifera* MEYRICK), die sich äußerlich kaum oder gar nicht von der Art aus Karachi unterscheiden, wurde von ihm merkwürdigerweise übersehen. Seine „unterscheidenden Merkmale“ sind deshalb wertlos und erst durch die Untersuchung der Genitalien jener Arten und der von Karachi wird sich feststellen lassen, ob letztere für die Wissenschaft neu ist.

? *Limnaecia magnifica* AMSEL, 1968, synonym zu *Macrobathra nomaea* MEYRICK, 1914 (S. 20):

Macrobathra nomaea MEYRICK, 1914

Exot. Microlepidopt., 1:217. Locus typicus: Ceylon: Colombo. Lectotypus ♀ (festgelegt von CLARKE 1963:322): „Colombo, Ceylon, FM. .10.“. GU - 7821 - CLARKE. British Museum (Natural History), London.

Synonym:

? *Limnaecia magnifica* AMSEL, 1968, Stuttg. Beitr. Naturk., 191:20; t.4, f.26 [Falter, fotogr.]; t.11, f.22 [♂-Genit.]. Locus typicus: Westpakistan: Karachi. Holotypus ♂: „23.2. – 9.3.1961, Umgbg. Flughafen Karachi, Pakistan, E. & A. VARTIAN leg.“. Naturhistorisches Museum, Wien. N. syn.

CLARKE 1963, 4:322; t.158, f.1 [Falter, fotogr.], 1a, b [♀-Genit.]

Auch dieses Synonym läßt erkennen, daß AMSEL das für eine Bearbeitung von Kleinschmetterlingen aus Karachi geradezu grundlegende Werk von CLARKE über die MEYRICK-Typen nicht benützt hat. In Bd.4 sind auf den Tafeln 156-158 mehrere Arten abgebildet, die der *magnifica* in der auffälligen Flügelzeichnung mehr oder weniger gleichen, auch findet sich die Abbildung eines ♂-Genit., das dem in der Fig.22 bei AMSEL sehr ähnlich ist. Die Arten gehören in die Gattung *Macrobathra* MEYRICK, 1883, und damit nicht zu den Cosmopterigidae sondern zu den Oecophoridae. Wie die Nachuntersuchung von Typenpräparaten und die Untersuchung weiteren *Macrobathra*-Materials ergeben hat, handelt es sich bei der Art aus Karachi um *Macrobathra nomaea* MEYRICK, die auch in Indien vorkommt (genitaluntersucht: 2 ♀♀ von Kanara und Coimbatore in Südindien). Wie ein Vergleich des Typenpräparates mit der Abbildung bei CLARKE zeigt, ist die dunkle Zone im Ductus bursae auf einen Knick zurückzuführen, der sich in den anderen Präparaten nicht feststellen ließ; wahrscheinlich ist er erst bei der Präparation entstanden. Es sei noch erwähnt, daß bei den zwei mir von Karachi vorliegenden Stücken der Kopf etwas dunkler gefärbt ist, als bei den übrigen.

Dhahrania AMSEL, 1958, synonym zu *Proceleustis* MEYRICK, 1914 (S.21):

Proceleustis MEYRICK, 1914

Exot. Microlepidopt., 1:267. Typus: *Proceleustis paraphracta* MEYRICK (festgelegt in der Urbeschreibung; monotypisch).

Synonym:

Dhahrania AMSEL, 1958, Beitr. naturk. Forsch. SW-Deutschl., 17:78. Typus: *Dhahrania fasciella* AMSEL [= *Alloclita delozona* MEYRICK] (festgelegt in der Urbeschreibung; monotypisch). N. syn.

Wahrscheinlich wird sich auch noch *Proceleustis* MEYRICK als Synonym erweisen, nämlich zu *Alloclita* STAUDINGER, 1859, was aber erst durch Untersuchung des Gattungstypus, *Alloclita recisella* STAUDINGER, festgestellt werden kann. Derzeit kann folgendes gesagt werden: Nach dem Bau der Genitalien sind die Arten *Proceleustis paraphracta* MEYRICK, *Proceleustis zelotypa* MEYRICK und *Alloclita delozona* MEYRICK [= *Dahrania fasciella* AMSEL] congenerisch. Im Geäder bestehen gewisse Unterschiede zwischen den Arten. Bei einem ♂ von *paraphracta* stimmt das Geäder des Vfl. mit dem in der Abbildung AMSELS von *Dahrania fasciella* überein, nur ist der Stiel von r_{4+5} etwas kürzer; im Hfl. sind m_3 und cu_1 ganz kurz gestielt, fast aus einem Punkt entspringend. Beim Holotypus ♀ sind m_3 und cu_1 im Hfl. lang gestielt, bei einem Syntypus von *Proceleustis zelotypa* sind m_3 und cu_1 ebenfalls lang gestielt. Bei *Alloclita delozona* MEYRICK stimmt das Geäder ganz mit der erwähnten Abbildung AMSELS überein, bei *Alloclita orthoclina* MEYRICK kommen m_3 und cu_1 aus einem Punkt. Das Geäder kann bei den genannten Arten daher nicht als ausschlaggebend für die Gattungstrennung angesehen werden.

Dahrania fasciella AMSEL, 1958, synonym zu *Alloclita delozona* MEYRICK, 1919 (S. 21):

Proceleustis delozona (MEYRICK, 1919) comb. nov.

Alloclita delozona MEYRICK, 1919, Exot. Microlepidopt., 2: 238. Locus typicus: Indien: Bombay: Thana. Lectotypus ♂ (festgelegt von CLARKE 1965: 473): „Thana, Bombay. RM. .12. 17.“. GU-9083 - CLARKE. British Museum (Natural History), London.

Synonym:

Dahrania fasciella AMSEL, 1958, Beitr. naturk. Forsch. SW-Deutschl., 17: 79; t.5, f.8 [Falter, fotogr.]; f.10 [♂-Genit.], f.23 [Geäder]. Locus typicus: NO-Arabien: Abqaiq. Holotypus ♂: „Abqaiq 28.2.1957.“ [nach AMSEL l.c.]. GU-3336 - AMSEL. Coll. AMSEL, Karlsruhe. N.syn.

CLARKE 1965, 5: 473; t.232, f.1 [Falter, fotogr.], f.1a, b [♂-Genit.]

Dahrania fasciella AMSEL stimmt nicht nur im Geäder mit *Alloclita delozona* MEYRICK überein, sondern auch in den Genitalien. Verglichen wurden Präparate der von AMSEL als seine Art determinierten Stücke aus Karachi mit dem Präparat des Lectotypus von *Alloclita delozona*. Diese Präparate stimmen auch mit der Genitalabbildung AMSELS überein.

Bemerkungen zu *Stigmatophora vartianae* AMSEL, 1968 (S.21):

Wie eine Nachuntersuchung des Genitalpräparates ergab, sind in diesem sowohl das Tegumen mit den Anhängen wie auch die übrigen Teile des Genitals in Ventralansicht zu sehen, also in der üblichen Lage eingebettet worden. Unverständlicherweise bildet AMSEL (Fig.23, S.46) aber nur das Tegumen mit den zwei Fortsätzen in Ventralansicht ab, alles andere jedoch in Dorsalansicht. Deshalb sind für diese Teile des Genitals die Angaben „links“ und „rechts“ zu vertauschen. Ferner verwechselt AMSEL in der Beschreibung den großen Costalarm der rechten [linken sensu AMSEL] Valve mit dem Vinculum, obwohl auch

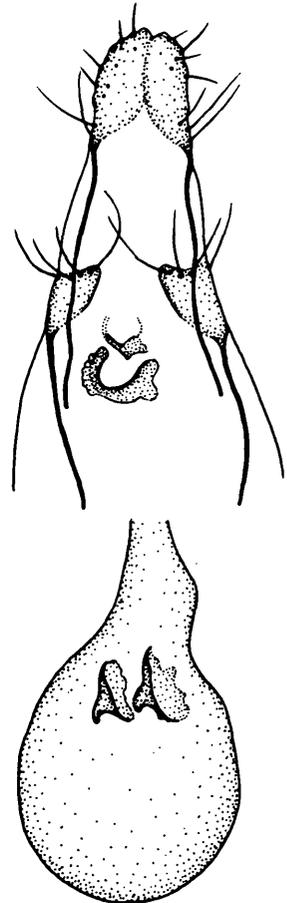


Abb.2: *Stigmatophora vartianae* AMSEL, ♀-Genital; Allotypus, GU - 501 - Mus. Vind., „23.2.-9.3.1961, Umgbg. Flughafen Karachi, Pakistan, E.& A.VARTIAN leg.“. Naturhistorisches Museum, Wien.

seine Abbildung erkennen läßt, daß dieses Gebilde zur Valve gehört. Darüber hinaus meint AMSEL, nach seinen Abbildungen und Ausführungen zu schließen, im allgemeinen mit „Vinculum“ den Saccus! (z.B. auch bei ? *Limnaecia magnifica* und *Sindicola squamella*). Dieser wurde von ihm bei *Stigmatophora vartianae* nicht eingezeichnet. Er ist nur in Form eines kleinen Zipfels ausgebildet und liegt dort, wo ihn jeder suchen würde, der mit dem Bau der Genitalien von Schmetterlingen einigermaßen vertraut ist, nämlich in der Mitte zwischen den Valven an deren Basis. Unverständlich ist auch, wieso AMSEL die Gnathosarme als Uncus bezeichnet, da er doch selbst darauf hinweist, daß *Stigmatophora* von den Momphidae zu den Cosmopterigidae versetzt werden muß, wobei er sich auf die Definition dieser Familien durch HODGES, 1962, be-ruft. In dieser ist aber zu lesen, daß die Cosmopterigidae keinen Uncus besitzen! Im übrigen wäre noch zu sagen, daß der ventrale Abschnitt der rechten [linken sensu AMSEL] Valve nicht so schmal ist, wie es nach der Abbildung den Anschein hat. Er ist nämlich von der „Kante“ her gesehen dargestellt. Dies ist auf einen Mangel in der Präparation zurückzuführen. Da AMSEL es auch bei dieser Art verabsäumt hat, das ♀-Genital zu untersuchen, wird es hier zur Abbildung gebracht (Abb. 2; da das Abdomen durch Fraß beschädigt war, fehlten einige weichhäutige Teile).

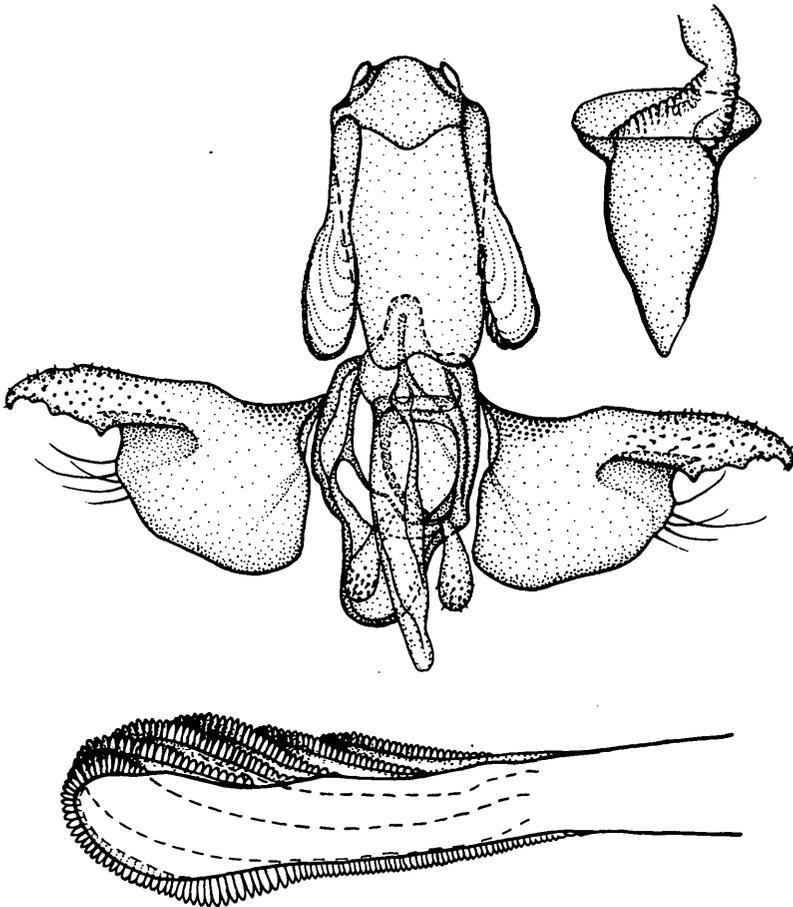


Abb.3: *Trachydora plumigera* (MEYRICK), ♂-Genital; GU - 15102 - B.M., „Pusa, Bihar, B.D. GUPTA, 9.III.1931“. British Museum (Natural History), London.— Aedoeagus (rechts oben) herausgelöst, distaler Teil im übrigen Präparat zurückgeblieben.

Sindicola AMSEL, 1968, synonym zu *Trachydora* MEYRICK, 1897 (S. 22):

Trachydora MEYRICK, 1897

Proc. Linn. Soc. N.S. Wales, 22:390. Typus: *Trachydora illustris* MEYRICK (festgelegt in der Urbeschreibung).

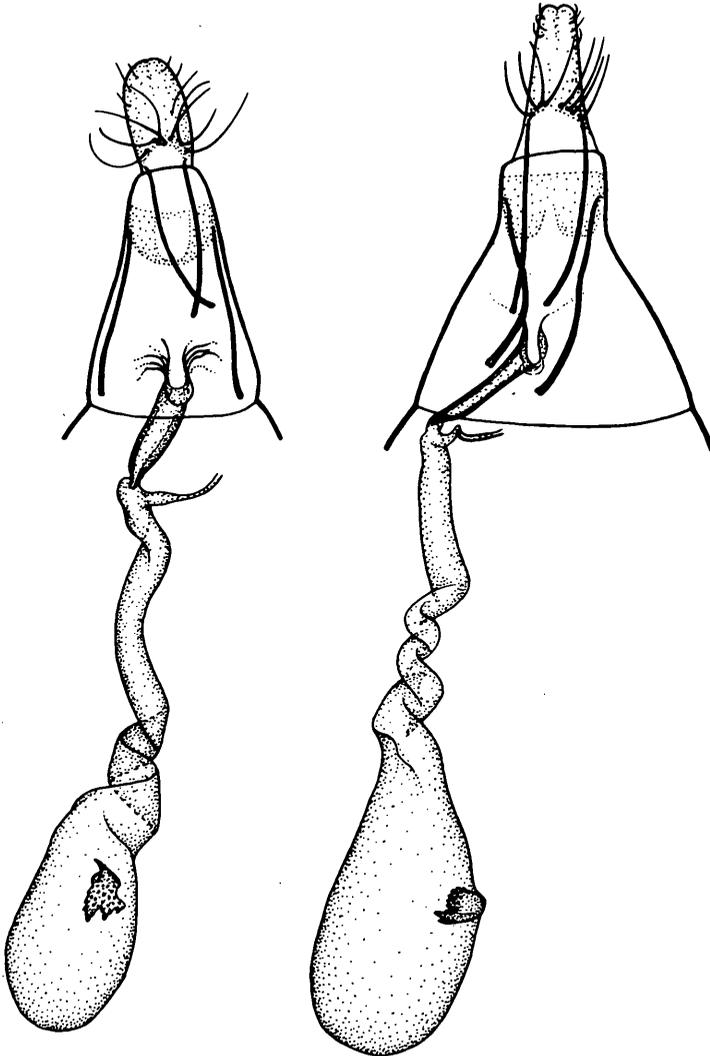


Abb.4 (links): *Trachydora squamella* (AMSEL), ♀-Genital; Paratypus, GU - 502 - Mus. Vind., „23.2. – 9.3.1961, Umgbg. Flughafen Karachi, Pakistan, E. & A. VARTIAN leg.“. Naturhistorisches Museum, Wien.

Abb.5 (rechts): *Trachydora plumigera* (MEYRICK), ♀-Genital; GU - 15103 - B.M., „Pusa, Bihar, B.D. GUPTA, 9.III.1931“. British Museum (Natural History), London.

Synonyma:

Anataractis MEYRICK, 1916, Exot. Microlepidopt., 1:565. Typus: *Anataractis plumigera* MEYRICK (festgelegt in der Urbeschreibung; monotypisch). Synonymisiert durch FLETCHER 1929: 13+228

Sindicola AMSEL, 1968, Stuttg.Beitr.Naturk., 191:22; t.6, f.5 [Geäder]. Typus: *Sindicola squamella* AMSEL (festgelegt in der Urbeschreibung). N. syn.

Ein Vergleich der auch äußerlich ähnlichen Gattungstypen *Sindicola squamella* AMSEL und *Anataractis plumigera* MEYRICK zeigte, daß diese Arten congenerisch sind (vergleiche die hier gegebenen Genitalabbildungen 3, 4 und 5 sowie t.7, f.7 bei AMSEL). Ferner ergab die Genitaluntersuchung des Gattungstypus *Trachydora illustris* MEYRICK, daß FLETCHERS Synonymisierung von *Anataractis* mit *Trachydora* zu Recht erfolgte.

Da die Daten der von mir festgelegten Lectotypen der beiden genannten MEYRICK-Arten noch nicht publiziert wurden, soll dies im folgenden geschehen:

Trachydora illustris MEYRICK, 1897

Proc. Linn. Soc. N. S. Wales, 22:397. Locus typicus: Australien: Sydney. Lectotypus ♂ (hier festgelegt): „Lectotype“ „Sydney, N.S.Wales, 6/12/79“ „*Trachydora illustris* MEYR., 1/2. E.MEYRICK det., in MEYRICK Coll.“ „MEYRICK Coll. B.M. 1938-290“ „*illustris* MEYR.“ „*Trachydora* MEYR.“ „Lectotypus ♂, *Trachydora illustris* MEYRICK, 1897. teste F.KASY, 1968“. GU - 15355 - BM. British Museum (Natural History), London.

Die Beschreibung erfolgte nach 1 ♂, 1 ♀. In der coll. MEYRICK war tatsächlich noch ein zweites Exemplar zu finden, doch fehlten diesem nicht nur das Abdomen, sondern auch beide Hfl., weshalb sich das Geschlecht nicht mehr feststellen ließ. Da nach MEYRICK das zweite Typenexemplar von Melbourne stammen soll, das genannte Stück aber ebenfalls „Sydney“ als Fundortangabe trägt, wird es nicht zum Paralectotypus designiert, obwohl sein Datum zu der von MEYRICK publizierten Monatsangabe passen würde.

Trachydora plumigera (MEYRICK, 1916) comb. nov.

Anataractis plumigera MEYRICK, 1916, Exot. Microlepidopt., 1:565. Locus typicus: Indien: Bengal: Pusa. Lectotypus ♂ (hier festgelegt): „Lectotype“ „Pusa, Bengal, TBF. 22.3.12“ „*Trachydora plumigera* MEYR., 3/5. E.MEYRICK det., in MEYRICK Coll.“ „MEYRICK Coll. B.M. 1938-290“ „*plumigera* MEYR.“ „Lectotypus ♂, *Anataractis plumigera* MEYR., 1916. teste F.KASY, 1968“. British Museum (Natural History), London.

Das zweite Typenexemplar, ein ♀, wurde zum Paralectotypus designiert. Die Fundortetikette enthält folgende Daten: „Coimbatore, S.India, TBF. 18.11.13“. Dem Exemplar fehlt das Abdomen.

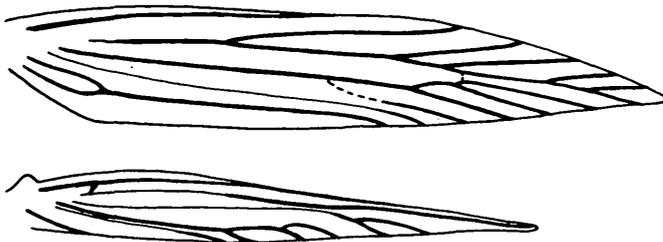


Abb.6: *Trachydora squamella* (AMSEL), Geäder; Paratypus ♀, Äd. - 502 - Mus. Vind. Naturhistorisches Museum, Wien.

Da Beschreibung und Abbildung des Geäders in der Gattungsdiagnose von *Sindicola* AMSEL noch fehlerhafter sind als in den oben kritisierten Fällen – es stimmt nicht einmal die Flügelform –, wird hier eine neue Abbildung von *Trachydora squamella* (AMSEL) comb. nov. gegeben (Abb.6).

Es sei noch bemerkt, daß *Trachydora* MEYRICK [= *Anataractis* MEYRICK = *Sindicola* AMSEL] nicht zu den Cosmopterigidae gehört, wie AMSEL meint, sondern wahrscheinlich in die Nähe der Gattung *Tetanocentria* REBEL zu stellen ist.

Als ich Herrn Dr. AMSEL einige Monate vor Erscheinen seiner Publikation schrieb, daß seine Gattung *Sindicola* ein Synonym werden würde, erhielt ich folgende Antwort: „Damit komme ich zu Ihrer Kritik meiner Karachi-Bestimmungen: Als einzig wirklich sachlich richtiger Punkt bleibt die schon öfter in unserem Briefwechsel genannte *Opogona bichordella* [gemeint war *bichromella*, siehe oben] übrig. Alles andere ist auch hier als Kritik an meiner Arbeitsweise unsachlich. Sie haben, als Sie mich auf die Synonymie von *Sindicola* Ams. mit *Trachydora* Meyr. hinwiesen, nicht abgewartet, was in der Publikation selbst zu finden sein wird: dort werden Sie lesen, daß diese neue Gattung und die dazugehörige Art *squamella* auf ein Urteil von Bradley zurückgeht, dem ich das vorlegte. Wenn Bradley, der ja die Sammlung in London besser kennt als Sie und ich zusammengenommen, mir sagt: er kenne die Gattung und Art nicht, so kann ich nichts anderes tun als eine Neubeschreibung vornehmen.“ Da Herr BRADLEY weder Spezialist für Cosmopterigidae und verwandte Familien ist, noch vernünftigerweise erwartet werden kann, daß jemand am British Museum sämtliche Kleinschmetterlinge der dortigen riesigen Sammlungen kennt, muß eine solche Argumentation als erstaunlich bezeichnet werden.

Bemerkung zu *Sindicola juengeri* AMSEL, 1968 (S. 23):

Die Art, die nun *Trachydora juengeri* (AMSEL, 1968) **comb. nov.** heißen muß, wird nach einem einzigen ♂ ohne Genitaluntersuchung beschrieben. Als ich das Exemplar zurückerhielt, fehlte ihm das Abdomen. Auf eine Anfrage wurde mir mitgeteilt, daß es nach dem Malen des Stückes auf dem Transport von Brünn nach Karlsruhe verlorengegangen sei. Ich schrieb deshalb Herrn Dr. AMSEL, daß mir unverständlich sei, wie man im Zeitalter der „Microlepidoptera Palaearctica“ eine neue Art ohne Genitaluntersuchung und -abbildung beschreiben könne. Zugleich riet ich ihm, von einer Beschreibung Abstand zu nehmen, da die GU. nicht mehr nachgeholt werden könne. Die Antwort lautete: „Ihre Auffassung, daß man im Zeitalter der MP ohne GU. und -abbildung keine neue Art beschreiben soll, ist ganz meine Meinung. . . . Daß ich die Art (und damit das einzige vorhandene Stück) ohne Abdomen zurückbekam, war Pech, aber nicht meine Schuld. Die Beschreibung war vorher entstanden, das Abdomen wollte ich dann untersuchen. Nun muß ich darauf verzichten. Aber es ist insofern kein besonderes Unglück, weil die Art so ungemein typisch im Zeichen (!)prinzip und dem Habitus ist, daß sie m. E. eindeutig klar ist.“ Wie die nun vorliegende Publikation zeigt, wurde auch in anderen Fällen auf eine Genitaluntersuchung „verzichtet“, nämlich bei sämtlichen Weibchen (mit Ausnahme von zwei Phycitinen, die ROESLER vorgelegt worden waren).

In dem im British Museum befindlichen *Trachydora*-Material gibt es eine ganze Reihe von Arten, die den zwei von AMSEL für neu gehaltenen mehr oder weniger ähnlich sehen (z. B. *scandalotis* MEYRICK). Es wird deshalb erst eine Revision der ganzen Gattung zeigen, ob die zwei Arten AMSELS wirklich neu sind, bzw. im Falle der *juengeri* zur Klärung weiteres Material notwendig sein. Unverständlich ist in diesem Zusammenhang übrigens, wieso AMSEL schreiben kann „1 ♂ in sehr gut erhaltenem Zustand (nur die Palpen-Endglieder fehlen)“, wenn er bereits gewußt hat, daß das Abdomen, also der taxonomisch wichtigste Teil des Exemplars, verlorengegangen war. Als ich den Monotypus zurückerhielt, fehlten ihm auch die Fühler. Es entbehrt daher nicht eines gewissen unfreiwilligen Humors, wenn man dann liest: „Die Spezies ist eine der schönsten und bemerkenswertesten der Ausbeute, sie wirkt ausgesprochen vornehm.“

Die hier aufgezeigten Synonyme und anderen Fehler wurden bereits bei der Nachuntersuchung einiger weniger Arten festgestellt. Die Überprüfung aller weiteren Angaben durch kompetente Spezialisten erscheint daher dringend geboten. Wie hier nachgewiesen wurde, zeichnet sich die besprochene Publikation in allen Teilen durch Mangel an Sorgfalt, Gründlichkeit und logischer Konsequenz aus. Unwillkürlich wird man an Worte erinnert, die AMSEL (1960:61) schrieb: „Die Arbeit ist ein Musterbeispiel dafür, wie sie nicht sein sollte.“

LITERATUR

- AMSEL, H.G., 1958: Kleinschmetterlinge aus Nordost-Arabien der Ausbeute A.S.Talhouk.— Beitr. naturk. Forsch. SW-Deutschl., 17:61-82.
- AMSEL, H.G., 1959: [Rezension]: CLARKE, J.F.Gates: Catalogue of the Type Specimens of Microlepidoptera in the British Museum (Natural History) described by Edward Meyrick. Vol.III, London, 1958.— Z.wien.ent. Ges., (44.Jg.) 70:144.
- AMSEL, H.G., 1960: [Rezension]: LUCAS, Daniel: Contribution à l'étude des lépidoptères Nord-Africains.— Z.wien.ent. Ges., (45.Jg.) 71:61.
- AMSEL, H.G., 1964: Zur Herausgabe der „Microlepidoptera Palaeartica“.— Beitr. naturk. Forsch. SW-Deutschl., 23:73-80.
- AMSEL, H.G., 1966: Neue Synonymien und Bemerkungen zu paläarktischen Pyraliden (Lepidoptera: Pyralidae). Z.wien.ent. Ges., (51. Jg.) 77:53-55.
- AMSEL, H.G., 1966: [Rezension]: CLARKE, J.F.GATES: Catalogue of the Type Specimens of Microlepidoptera in the British Museum (Natural History) described by EDWARD MEYRICK, Vol.5 . . . — Z.wien.ent. Ges., (51. Jg.) 77:112.
- BLESZYŃSKI, St., 1965: Crambinae.— Microlepidoptera Palaeartica, Bd.1. Wien.
- CLARKE, J.F.G., 1955-1969: Catalogue of the Type Specimens of Microlepidoptera in the British Museum (Natural History) described by EDWARD MEYRICK. 7 Bände. London.
- DIAKONOFF, A., 1968: Descriptions of three new genera of Olethreutinae (Lepidoptera, Tortricidae).— Beaufortia, 15:69-77.
- DUCKWORTH, D.W., 1966: New Synonymy and new Assignments in Western Hemisphere Stenomidae (Lepidoptera, Gelechioidea).— Proc.ent.Soc.Wash., 68:195-198.
- FLETCHER, T.B., 1929: A List of Generic Names used for Microlepidoptera.— Mem. Dep. Agric. India ent. Ser., 11; IX + 244 S. Calcutta.
- HAMPSON, G.F., 1896: The Fauna of British India, including Ceylon and Burma; Moths, vol. IV. London.
- HODGES, R.W., 1962: A revision of the Cosmopterigidae of America north of Mexico, with a definition of the Momphidae and Walshidae (Lepidoptera, Gelechioidea).— Entom. Americ., 42 (N.S.): 1-171.
- MEYRICK, E., 1897: Descriptions of Australian Microlepidoptera XVII, Elachistidae. — Proc. Linn. Soc. N.S.Wales, 22:297-435.
- MEYRICK, E., 1911: Tortricina and Tineina. [in] The Percy Sladen Trust Expedition to the Indian Ocean in 1905.— Trans. Linn.Soc.Lond., 14:263-307.
- MEYRICK, E., 1912-16: Exotic Microlepidoptera, vol. I. Marlborough.
- MEYRICK, E., 1916-23: Exotic Microlepidoptera, vol. II. Marlborough.
- ROTHSCHILD, F.R.S., 1921: On the Lepidoptera collected by Capt. A.Buchanan in Northern Nigeria and the Southern Sahara in 1919-1920.— Nov. Zool., 28:215-229.
- REBEL, H., 1912: Beitrag zur Lepidopterenfauna Unter-Ägyptens.— Dt. Ent. Z. Iris, 26:65-92.
- SATTLER, K., 1967: Ethmiidae.— Microlepidoptera Palaeartica, Bd.2. Wien.

Anschrift des Verfassers: Dr. Fritz KASY, Naturhistorisches Museum, A-1014 Wien, Burgring 7

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift der Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen](#)

Jahr/Year: 1969

Band/Volume: [21](#)

Autor(en)/Author(s): Kasy Friedrich

Artikel/Article: [Einige Richtigstellungen und Bemerkungen zu Amsel, 1968: Zur Kenntnis der Microlepidopterenfauna von Karachi \(Pakistan\). 87-98](#)